

C. Anhang zur Jahresrechnung

1. Allgemeine Angaben

1.1 Name/Sitz/Betriebsnummer der Krankenkasse:

Name: Daimler BKK, Sitz: 70546 Stuttgart
Betriebsnummer: 68216980

1.2 Die Krankenkasse ist geöffnet / nicht geöffnet und bundesweit / in folgenden Bundesländern geöffnet: Die Krankenkasse ist nicht geöffnet. Sie ist bundesweit tätig.

1.3 Anzahl der Mitglieder des Vorstandes/der Geschäftsführung: Der Vorstand/die Geschäftsführung umfasst 1 Mitglieder.

1.4 Zahl der zum Ende des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer: Zum Ende des Geschäftsjahres werden 271 Arbeitnehmer beschäftigt.

Jahresdurchschnittliche Zahl der Versicherten lt. KM1:
Im Jahresdurchschnitt werden 295.341 Personen versichert.

1.6 Vorgänge von wesentlicher Bedeutung (z.B. Organisationsänderungen, Fusionen, VBL-Ausstieg):

1.7 Angaben zur Prüfinstanz nach § 31 SVHV: ETL-Heimfarth & Kollegen GmbH ,Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Karl-Tesche-Str. 1, 56073 Koblenz, BBNR: 29413755

1.8 Angaben zum zuständigen Landesverband: BKK Landesverband Süd Stuttgarter Str. 105 70806 Kornwestheim

1.9 Angaben zur Aufsicht: Bundesversicherungsamt Friedrich-Ebert-Allee 38 53113 Bonn

1.10 Angaben zur Höhe des Zusatzbeitragssatzes nach § 242 SGB V je Monat für das Geschäftsjahr:

Januar: 1,10%
Februar: 1,10%
März: 1,10%
April: 1,10%
Mai: 1,10%
Juni: 1,10%
Juli: 1,10%
August: 1,10%
September: 1,10%
Oktober: 1,10%
November: 1,10%
Dezember: 1,10%

2. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
 - 2.1 Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:
Es wurden alle Methoden nach § 77 Abs. 1a SGB IV eingehalten.
 - 2.2 Abweichungen von den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:
Es wurden alle Methoden nach § 77 Abs. 1a SGB IV eingehalten.
 - 2.3 Änderungen von angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum Vorjahr:
Es wurden alle Methoden nach § 77 Abs. 1a SGB IV eingehalten.

3 Erläuterungen zur Jahresrechnung

3.1 Aktiva

3.1.1 Geldanlagen:

Die Bestimmungen der §§ 80, 83 und 86 SGB IV wurden eingehalten.

3.1.2 Forderungen

Forderungsspiegel:

Konten- gruppe/ Kontenart/ Konto	Bezeichnung	Forderungen	
		Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in Euro
021	Forderungen auf Zusatzbeiträge und Prämienauszahlungen nach § 242 SGB V in der bis 31.12.2014 geltenden Fassung		
022	Forderungen an Krankenkassen aus Versicherungs- und Betreuungsleistungen	147.342,93	135.469,23
023	Forderungen an die Unfall- und die Rentenversicherungsträger aus Versicherungs- und Betreuungsleistungen	1.337.247,70	1.166.666,04
024	Forderungen an andere aus Versicherungsleistungen	13.974.003,26	17.322.748,20
025	Forderungen an andere aus Leistungen an Zugeteilte und sonstige Betreute	438.866,29	524.695,94
026	Forderungen aus dem Beitragseinzug für andere Versicherungszweige	9.657,30	14.109,36
029	Sonstige Forderungen (ohne 0295)	1.890.846,46	757.552,58
0295	Forderungen an den Gesundheitsfonds	1.120.648,10	717.795,37
03	Forderungen aus Wahlтарifen nach § 53 SGB V	52,31	
	Summe	18.918.664,35	20.639.036,72
	davon: Forderungen mit Laufzeit > 1 Jahr	0,00	0,00

Erläuterungen zu den Forderungen (z. B. Ausfallrisiko, Wertberichtigungen):

Das Forderungskonto 0243 wurde um werthaltige Forderungen gegen Dritte aus Schadenersatzansprüchen erhöht, die bislang nicht im Bestand 21c gespeichert sind. Betrag: 1.553.000,- €.

Für Forderungen an andere aus Versicherungsleistungen wurde pauschal eine Wertberichtigung i.H.v. 1.490.000,- € gebildet. Ausserdem wurde auf dem Konto 0249 eine Forderung für ausstehende Rabattzahlungen aus vertraglichen Arzneimittelrabattverträgen in Höhe von 5.200.000,- € eingestellt.

Das Konto 0295 wurde um Forderungen lt. BVA-Tableau i.H.v. 616.472,79 €, sowie um Forderungen aus dem Zusatzbeitragssatz i.H.v. 457.010,53 € erhöht.

Außerdem wurde lt. BVA-Tableau eine Forderung an den Innovationsfonds auf Konto 0297 in Höhe von 23.707,92 € gebildet.

Für Termingelder der BKK, die im Jahr 2017 angelegt wurden, deren Zinszahlung aber erst nach Abschluss der zeitlichen Rechnungsabgrenzung erfolgt, wurden auf dem Konto 0299 133.481,53 € als Forderung gebucht.

3.1.3 Wertguthaben und Deckungskapital

3.1.3.1 Erläuterungen zu den Mitteln der Rückstellungen gemäß § 12 Absatz 1 Satz 1 bis Satz 4 SVRV bzw. § 171e SGB V

nicht vorhanden

3.1.3.2 Erläuterungen zu den Mitteln aus der Insolvenzversicherung nach § 8a AltZG und § 7e SGB IV

nicht vorhanden.

3.1.4 Anlagengitter einschließlich Darlegung Wertberichtigungen:

Konto	Bezeichnung	Kumulierte Anschaffungskosten	Buchwert am Beginn des GJ	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Abschreibungen	davon außerplanmäßige Abschreibung	Buchwert am Ende des GJ
I. Verwaltung									
0700	Grundstücke und Gebäude für die Verwaltung								
0701	Technische Anlagen								
0710	Fahrzeuge								
0711	Maschinen (ohne Hard- und Software)								
0712	Büroeinrichtungen	418.672,82	173.932,52	6.556,47			33.185,29		147.303,70
0713	Hard- und Software	934.055,54	226.629,68	186.480,31			168.053,58		245.056,41
0718	Undifferenzierte Sammelposten								
0719	Sonstige bewegliche Sachen	79.378,80	28.757,72	23.356,64			7.105,36		45.009,00
II. Eigenbetriebe									
0720	Grundstücke und Gebäude								
0721	Technische Anlagen								
0730	Fahrzeuge								
0731	Maschinen (ohne Hard- und Software)								
0732	Einrichtungsgegenstände								
0733	Hard- und Software								
0738	Undifferenzierte Sammelposten (ohne 0730 bis 0733 und 0739)								
0739	Sonstige bewegliche Sachen								
	Summe	1.432.107,16	429.319,92	216.393,42			208.344,23		437.369,11

Erläuterungen zum Anlagengitter (z. B. Wertberichtigungen, außerordentliche Abschreibungen):

Die Abschreibungssätze für bewegliche Einrichtungen waren wie folgt festgelegt:

- bewegliche Einrichtungen im Bereich der Datenverarbeitung (Hard- und Software): $33 \frac{1}{3}$ % der Anschaffungskosten p.a.
- bewegliche Einrichtungen in den übrigen Bereichen (u.a. Büroeinrichtungen) : 12,5 % der Anschaffungskosten p.a.

3.2 Passiva

3.2.1 Darlehen

Erläuterungen zu Darlehen:

3.2.2 Verpflichtungen

Verpflichtungsspiegel:

Konten- gruppe/ Kontenart/ Konto	Bezeichnung	Verpflichtungen		davon Schätzverpflichtungen	
		Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
121	Verpflichtungen aus Zusatzbeiträgen nach § 242 Abs. 1 und Abs. 4 SGB V in der bis 31.12.2014 geltenden Fassung	28.887,21	369.919,05	28.887,21	369.919,05
122	Verpflichtungen aus Leistungen anderer für Versicherte (ohne 127)	3.088.007,92	2.582.394,03	2.526.672,62	1.854.000,00
125	Noch nicht aufgebrauchte Vorschüsse für Leistungen an Zugeteilte und sonstige Betreute				
126	Verpflichtungen aus dem Beitrageinzug für andere Versicherungen	2.276.213,14	2.155.808,23		
1270	Verpflichtungen für Behandlungen durch Ärzte	12.893.192,21	11.348.600,12	4.758.058,58	3.734.195,86
1271	Verpflichtungen für Behandlungen durch Zahnärzte	6.287.944,12	6.757.890,89	4.856,00	882,00
1272	Verpflichtungen aus Lieferungen von Arznei-, Verband-, Heil- und Hilfsmitteln aus Apotheken	20.914.567,12	19.158.947,11	131.165,00	82.174,70
1273	Verpflichtungen aus Lieferungen und Verband-, Heil- und Hilfsmitteln von Sonstigen sowie aus Behandlung durch sonstige Heilpersonen	13.868.218,08	12.049.102,50	1.214.726,33	551.005,81
1274	Verpflichtungen aus Leistungen von Anstalten und Heimen	32.256.989,91	37.750.073,23	5.666.313,92	5.101.113,59
1279	Verpflichtungen aus Diensten und Lieferungen für Versicherungsleistungen von Sonstigen	10.286.125,02	9.492.029,32	2.128.941,98	2.217.284,85
128	Verpflichtungen aus Verwahrungen	963.064,78	186.950,90		
129	Sonstige kurzfristige Verpflichtungen (ohne 1295)	3.650.167,93	3.636.700,80	1.949.359,38	1.862.871,82
1295	Verpflichtungen gegenüber dem Gesundheitsfonds	3.728.568,54	5.718.362,85	3.386.495,26	3.219.819,07
13	Verpflichtungen aus Wahlтарifen nach § 53 SGB V	300.849,97	226.989,93	300.000,00	225.000,00
	Summe	110.542.795,95	111.433.768,96	22.095.476,28	19.218.266,75
	davon: Verpflichtungen mit Laufzeit > 1 Jahr	3.866.904,39	2.984.826,00	3.866.904,39	2.984.826,00

Erläuterung zu den Verpflichtungen (z. B. wesentliche Änderungen zum Vorjahr, Anwendung von Übergangsvorschriften) Enddatum der zeitlichen Rechnungsabgrenzung:

Die Verpflichtungen der Daimler BKK wurden um folgende Schätzverpflichtungen erhöht: Das Konto 1211 bleibt für bislang nicht ausgezahlte Beträge aus der Prämien-gewährung mit 28.887,21 € belastet.

Dem Konto 1221 wurde für ausstehende Kostenabrechnungen aus dem Ausland ein Betrag in Höhe von 2.526.672,62 € eingebucht.

Ausstehende Rechnungen des ärztlichen Vergütungsbereiches wurden mit 4.620.000,00 € veranschlagt und auf Konto 1270 zugesetzt. Diesem Konto wurden ausserdem Kosten im Rahmen ausstehender Klageverfahren in Höhe von 71.170,00 € manuell zugebucht. Für die Endabrechnung Sprechstundenbedarf/Impfkosten 2017 des LV Süd sind 46.000,00 € auf das Konto 1270 verpflichtet worden. Für ein Klageverfahren mit einer kassenärztlichen Vereinigung wurden weitere 20.888,58 € verpflichtet.

Ausstehende zahnärztliche Rechnungen aus Klageverfahren wurden in Höhe von 4.856,00 € dem Konto 1271 belastet.

Das Konto 1272 erhält eine manuelle Zusetzung für ausstehende Klageverfahren in Höhe von 7.165,00 € sowie 70.000,00 € für ein Einzelverfahren gegen eine Apotheke. Für die Endabrechnung Sprechstundenbedarf/Arzneimittel 2017 des LV Süd sind 54.000,00 € verpflichtet worden.

Konto 1273 wurde um einen Betrag in Höhe von 350.009,00 € für Klageverfahren und 864.717,33 € wegen möglicher Rückzahlungen an Arzneimittelhersteller erhöht. Für den Bereich der stationären Behandlung ist von ausstehenden Rechnungen in Höhe von 5.630.093,92 € auszugehen. Dazu kommen 36.220,00 € für ausstehende Klageverfahren (Manuelle Buchung auf Konto 1274).

Dem Konto 1279 wurden folgende Kosten zugesetzt, die noch erwartet werden: Beträge für Bonusmodelle der betriebl. Gesundheitsförderung, soweit diese bis zum Jahresende 2017 noch nicht bezahlt wurden 1.733.204,82 € und ausstehende Kosten im Rahmen v. Klageverfahren 330.105,00 €. Es wurden zusätzliche Verpflichtungen für das Bonusprogramm 100 pro aktiv gebildet. Diese Verpflichtungen wurden mit 63.210,00 € gebucht. Für nicht verausgabte Mittel der Prävention in nichtbetriebliche Lebenswelten wurden 2.422,16 € verpflichtet.

Den Konten 129 ohne 1295 wurden ausstehende Rechnungen für Klageverfahren Rechtsanwälte und Gerichte in Höhe von 83.247,00 €, sowie Kosten für die Umlage aufwendiger Leistungsfälle des Landesverbandes Süd über 649.880,00 € und 579.000,00 €, 9.018,72 € für die ausstehende Rechnung des DL Davaso, sowie 30.000 € für die Prüfung der Jahresrechnung zugebucht.

Das Konto 1295 enthält eine manuell eingebuchte Verpflichtung laut FuV Tableau in Höhe von 4.659,52 €, sowie weitere von der Daimler BKK geschätzte Verpflichtungen im Rahmen MRSA in Höhe von 3.381.835,74 €.

Das Konto 1298 enthält eine Verpflichtung für die Restforderungen an die City BKK und BKK Heilberufe über 598.213,66 €.

Für den Wahltarif Bei-Rück wurden 2017 300.000,00 € auf Konto 1310 eingeplant und gebucht.

30.04.2018

3.2.3 Rückstellungen

3.2.3.1 Rückstellungen gem. § 171e SGB V

Barwert:

0 Euro

Buchungsstand für das Geschäftsjahr (lt. KJ 1):

0 Euro

Rückstellungen gem. § 12 SVRV

Gesamtbetrag:

0 Euro

Buchungsstand für das Geschäftsjahr (lt. KJ 1):

0 Euro

3.2.3.2 Rückstellungen für Wertguthaben nach § 8a AltersTZG

Gesamtbetrag:

0 Euro

Buchungsstand für das Geschäftsjahr (lt. KJ 1):

0 Euro

Zeitpunkt des vollständigen Aufbaus:

Rückstellungen für Wertguthaben nach § 7b SGB IV

Gesamtbetrag:

0 Euro

Buchungsstand für das Geschäftsjahr (lt. KJ 1):

0 Euro

Zeitpunkt des vollständigen Aufbaus:

3.3 Erläuterungen zu den zur Klarheit und Übersichtlichkeit in der Jahresrechnung zusammengefassten Positionen:

3.4 Erläuterungen zu außerordentlichen Entwicklungen (z. B. außerordentliche Erträge und Aufwendungen) sowie zu Änderungen der Darstellungsweise in der Jahresrechnung zum Vorjahr:

3.5 Rücklage

Das Rücklagesoll beträgt laut Satzung 100,00% der durchschnittlich auf einen Monat entfallenden Ausgaben laut Haushaltsplan. Die Rücklage zum Bilanzstichtag beträgt rechnerisch 100,00% der durchschnittlich auf einen Monat entfallenden Ausgaben der Jahresrechnung.

4 Sonstige Angaben

4.1 Sonstige Haftungsverhältnisse sowie deren Gründe, Finanzvolumen und die Einschätzung des Risikos der Inanspruchnahme:

4.2 Nicht bilanzierungspflichtige Sachverhalte:

Für Krankengeld-, Kinderkrankengeld- und Mutterschaftsgeldfälle, die in 2017 vorlagen, deren Zahlung jedoch erst im Jahr 2018 erfolgte, wurden insgesamt 1.115.135,08 € in 2018 aufgewendet (Vorjahr: 1.263.480,13 €).

Krankenhausüberlieger, die aufgrund der Fallpauschalen in der Regel im Jahr der Entlassung abgerechnet werden, lagen mit 10.032 Tagen vor (Vorjahr 11.707 Tage).

4.3 Beteiligungen an anderen Gesellschaften und Unternehmen:

1. Beteiligung

Name: Bitmarck Holding GmbH

Beteiligungsquote (Angabe in Prozent): 0,09%

Stammkapital (in Euro und Cent): 6.776.450,00 Euro

Erläuterung: -

2. Beteiligung

Name: GWQ Service Plus AG

Beteiligungsquote (Angabe in Prozent): 8,95%

Stammkapital (in Euro und Cent): 335.343,00 Euro

Erläuterung: -

3. Beteiligung

Name: BKK Akademie GmbH

Beteiligungsquote (Angabe in Prozent): 0,71%

Stammkapital (in Euro und Cent): 125.000,00 Euro

Erläuterung: -

4. Beteiligung

Name: itsc GmbH

Beteiligungsquote (Angabe in Prozent): 0,19%

Stammkapital (in Euro und Cent): 54.000,00 Euro

Erläuterung: -

5. Beteiligung

Name: ARGE GSV plus GmbH

Beteiligungsquote (Angabe in Prozent): 0,70%

Stammkapital (in Euro und Cent): 300.000,00 Euro

Erläuterung: -

-

Erklärung nach § 77 Abs. 1a SGB IV

Ich versichere/Wir versichern nach bestem Wissen, dass unter Berücksichtigung der Grundsätze nach § 77 Abs. 1a Satz 3 SGB IV und der Ausführungsbestimmungen über diese Grundsätze sowie der Besonderheiten der für das Rechnungswesen der gesetzlichen Krankenversicherung geltenden Rechnungslegungsvorschriften die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Krankenkassen vermittelt.

Stuttgart, 16.05.2018

(Unterschrift des Vorstandes / der Geschäftsführung)